

Wie viel Ertrag kosten die kommenden Hitzetage?

In dieser Woche sind für ganz Europa mit Ausnahme der Küstengebiete Temperaturen jenseits der 30 °C-Marke vorhergesagt. Dies trifft viele Winterweizenbestände in der sensiblen Endphase der Kornfüllung.

Das durch Strahlungsintensität und Wachstumsdauer determinierte Ertragspotential der Winterweizenbestände wird in diesem Jahr somit nicht nur durch die Frühjahrs-Trockenheit, sondern voraussichtlich auch durch eine hitzebedingte vorzeitige Abreife begrenzt werden.

Die optimale Temperatur für die Kornbildung liegt bei 15 - 25 °C. Bei Temperaturen über 30 °C wird die Kornbildung eingestellt. Bei 30 °C im Schatten werden im Bereich der Ähren Temperaturen von bis zu 50 °C erreicht. Dauern diese Temperaturen nur 3 - 4 Tage an, sind noch keine Ertragsminderungen zu befürchten.

Voraussetzung ist jedoch, dass genügend Wasser zur Verfügung steht. Hitzeschäden werden dann durch Verdunstungskälte vermieden. Bei bis zu 10 Tagen andauernder Hitze (= Temperaturen über 30 °C) ist jeden Tag mit einer Ertragsminderung von 50 - 100 kg/ha zu rechnen. Jeder weitere Hitzetag schlägt dann sogar mit 100 kg/ha Minderertrag zu Buche.

Aufgrund der derzeit vorherrschenden geringen Bodenfeuchte ist allerdings eine unmittelbare Ertragswirkung durch die hohen Temperaturen zu erwarten. Wintergerste, Roggen, Triticale und frühe Weizen, die die Kornfüllung bereits weitestgehend abgeschlossen haben, werden in der Abreife beschleunigt, jedoch im Ertrag kaum betroffen. Größere Verluste dürften hingegen die spätreifen Weizensorten sowie Weizen-Spätstaaten mit Entwicklungsrückstand verzeichnen.

N.U. Agrar GmbH
Schackenthal